

Köln, 03.12.2025

CDU-Fraktion: Kölner Norden muss bei Olympia-Bewerbung mitgedacht werden

Die Entscheidung, Köln zur Leading City der Olympia- und Paralympia-Bewerbung Rhein-Ruhr zu machen, ist für die CDU-Fraktion Köln ein starkes Zukunftssignal. Das soll insbesondere auch für den Kölner Norden gelten. Die Ratsmitglieder Niklas Kienitz, Ira Sommer und Thomas Welter betonen, dass die Region von den bevorstehenden Entwicklungen in besonderer Weise profitieren muss.

Die CDU-Fraktion sieht Köln hierbei hervorragend positioniert. „Köln vereint Tradition und Weltoffenheit wie kaum eine andere Stadt – vom Dom über den Karneval bis hin zur Gamescom“, betont **Niklas Kienitz**, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. „Diese Strahlkraft macht uns zu einem idealen Gesicht der Olympiabewerbung. Gleichzeitig liegt in Olympia eine große Chance für Kölns Zukunft: Wir können wichtige Impulse für Infrastruktur, Quartiersentwicklung und Sport setzen – weit über die Spiele hinaus.“

„Der Kölner Norden hat enormes Potenzial als Sport- und Freizeitstandort, gleichzeitig aber auch großen Entwicklungsbedarf. Olympia kann hier der entscheidende Impuls für bessere Anbindungen, moderne Sportstätten und starke Quartiere sein“, erklärt **Ira Sommer**. Es gehe nicht darum, kurzfristige Leuchttürme zu errichten, sondern darum, langfristig die Lebensqualität zu verbessern. „Wir wollen, dass die Menschen im Kölner Norden spüren: Olympia bringt uns nachhaltig voran.“

Auch **Thomas Welter** richtet den Blick auf die Infrastruktur: „Ob Verkehr, ÖPNV oder Stadtentwicklung – im Kölner Norden gibt es viele Projekte, die durch die Olympiabewerbung neuen Rückenwind bekommen können.“ Er nennt etwa die Anbindung Blumenbergsweg/A57, die realisiert werden muss, oder einen dichteren S-Bahn-Takt. Welter: „Wir brauchen moderne, leistungsfähige Verbindungen für mehr Mobilität und Teilhabe. Das darf nicht nur in der Innenstadt stattfinden.“

gez. Niklas Kienitz
Fraktionsgeschäftsführer